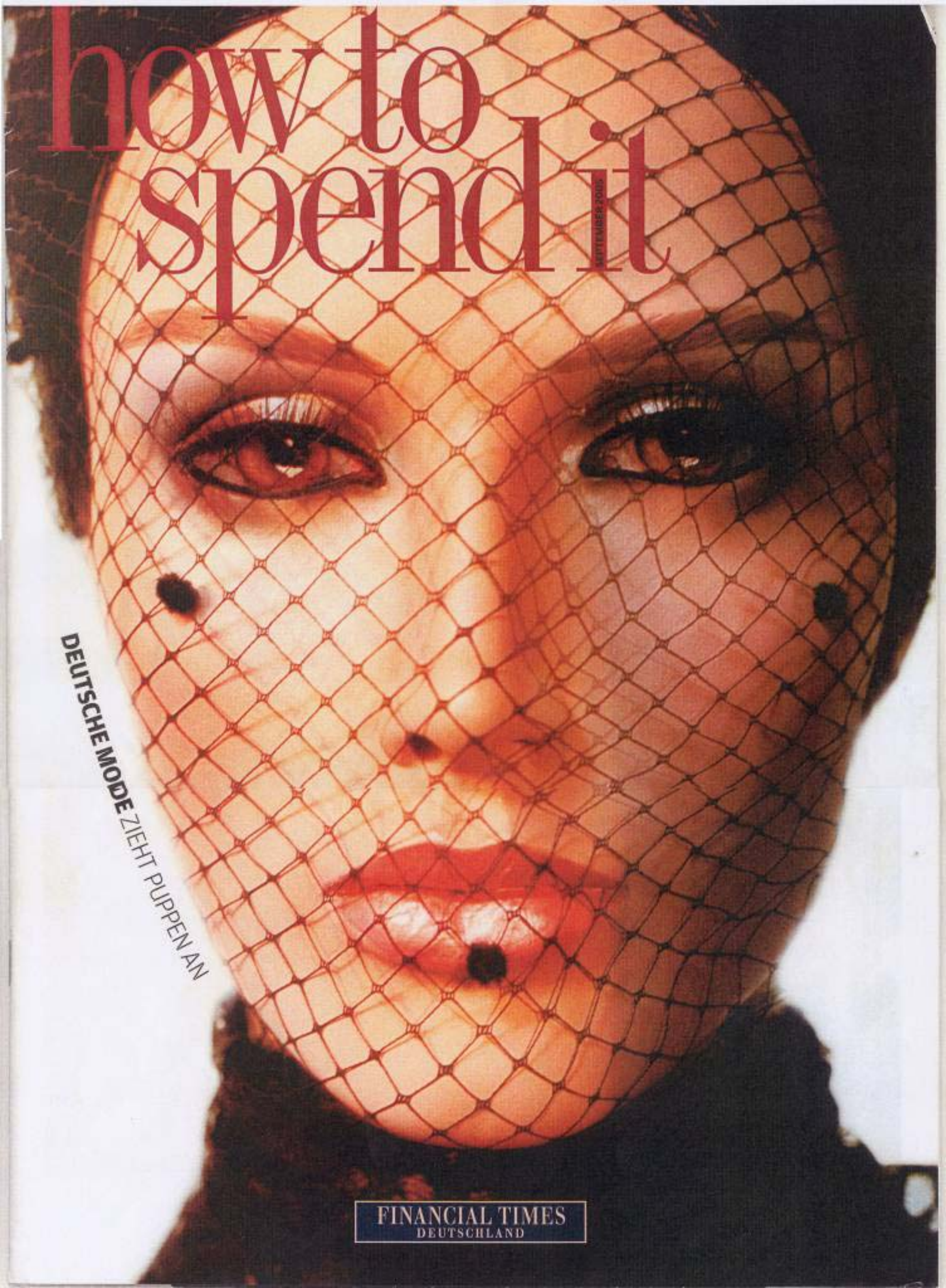
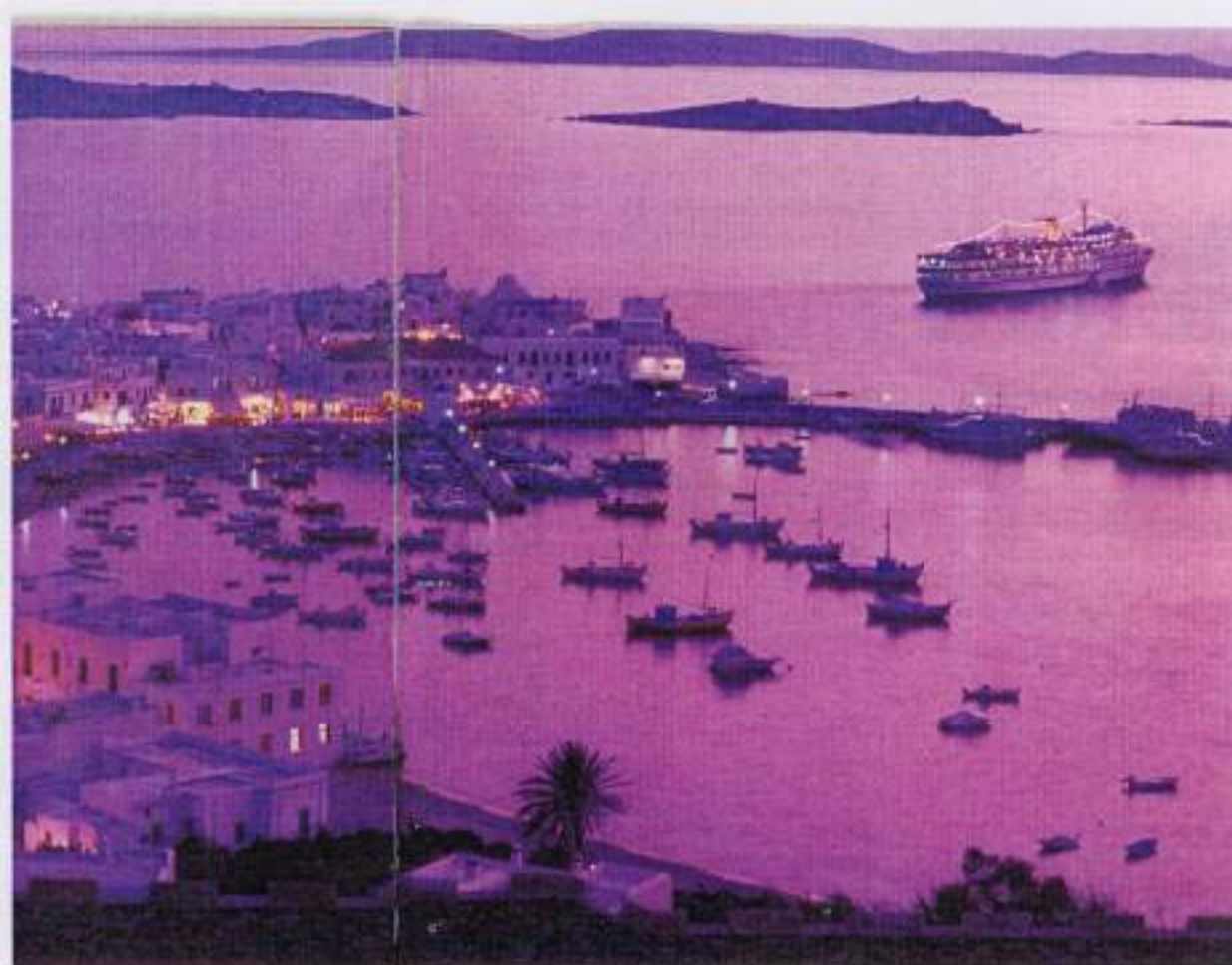


# how to spend it



DEUTSCHE MODE ZIEHT PUPPEN AN

FINANCIAL TIMES  
DEUTSCHLAND



kuschelt, die Bambusgräser scheinen melodisch nachzurascheln, was Meer und Wellen an Tönen vorgeben. Der Blick vom Nammos (Restaurant, Bar, Lounge und Strand-service, alles auf einmal) über den Strand mit den massiven Teakliegen und dicken Polstern (die 15 Euro Gebühr beinhalten auch strahlend weiße, frische Badetücher – mehrmals) aufs Wasser und die dort ankern Yachten stimmt so friedlich, dass man sich just an innerer Schönheit gereift fühlt. Das ist auch nötig, um den geballten Auftritt der Athener Jeunesse dorée, die sich hier räkel, unbeschadet zu überstehen. Ab mittags (vor halb zwei taucht man grundsätzlich nicht auf) liefern die flinken Beachkellner und -kellnerinnen im Sekundentakt frisches Sushi, frischen Fruchtsalat,

Auch wenn im Juli und August immer noch kein Mensch über 25 die Insel betreten sollte: Vor- und Nachsaison sind wieder wie einst. Wer die Stille sucht, geht nach Agios Ioannis, eine neu erschlossene Bucht, und zieht im kleinen Apollonia Resort in eine De-luxe-Suite mit Whirlpool auf der Terrasse. Weiße Baumwollvorhänge wehen im Wind, der Blick saugt sich an der Götterinsel Delos und der Weite der Ägäis fest – ein Rausch in Blau. Goethe hatte Recht: Diese Farbe entfaltet für das Auge eine magische Wirkung. Der Dichter hat das so beschrieben: „So sehen wir das Blaue gern an, nicht weil es auf uns dringt, sondern weil es uns nach sich zieht.“ Farbpsychologen formulieren das naturgemäß etwas nüchterner: Blau stehe für die Erfüllung von Sehnsüchten, sei aber auch Symbol des Findens des eigenen, persönlichen Glücks und Lebenssinnes. Und das gelingt nirgendwo besser als hier.

Auf dieser Insel ist das Blau allgegenwärtig. Immer, überall und jederzeit blickt die Seele aufs Meer. Das ist auch keine Kunst, bei gerade mal 88 hügeligen Quadratkilometern und 200 Stränden. Sie kommen alle wieder: Donna Karan und Barbra Streisand zum Essen ins Chez

## Die Eleganz der 60er Jahre ist zurück: Auf Mykonos liegen Schauspieler neben Designern und genießen das Blau der Ägäis



Marias, Sarah Jessica Parker zum Shoppen bei Enigma oder Eccentrics. Und Harrison Ford, Jean Paul Gaultier oder Giorgio Armani wandeln durch die engen Gassen, deren Pflaster so aussieht, als ob gerade jemand mit dem Schrubber den Dreck weg- und die Patina draufgewischt hätte. Alle verlaufen sie sich mit zunehmendem Vergnügen in diesem traumschönen Labyrinth von Downtown Mykonos. War das eben nicht Madonna?

Im Belvedere hoch über der Stadt werden die strapazierten Geldbörsen noch einmal bis zum Aufschlappen gereizt. Im einzigen Nobu-Restaurant Griechenlands, inmitten einer Szenerie rund um den Pool, gegen die sich ein Raffaello-Werbespot geradezu ärmlich ausnimmt, wechselt dann zur Zeit des Sonnenuntergangs alles von Blau und Weiß in ein glühendes Orange und Purpur.

Schwer fällt erst die Taxitür, dann die antikbronzeschlagene Tür des Bungalows im Cape ins Schloss. Auf der Terrasse noch ein letztes Zwinkern zum stolzen Tempel hinüber, noch ein letzter Schluck Wein. Sein Name:

„Charisma“, griechisch für Geschenk. Er stammt vom ökologisch-biologischen Landgut der Daskalantonakis. Dieser Wein wird nur dort und in speziellen Grecotels ausgetrunken. Man kann ihn nicht einfach kaufen. Nicht hier und nicht anderswo. ✦

### WOHIN GÖTTER REISEN

**KAP SOUNION:** Grecotel Cape Sounio (Preferred Hotels & Resorts) Tel. 0030/22 92 06 97 00, www.grecotel.gr, De-luxe-Bungalow mit Pool und Tempelblick ab 625 Euro (über TUI)

**ATHEN:** Nikos Halikias Taxi Tel. 0030/210/965 06 45 oder 0030/972 70 39 11 King George II Palace („The Leading Hotels of the World“) Tel. 0030/210/322 22 10, www.grecotel.gr, Superior-Doppelzimmer mit Blick auf Akropolis ab 429 Euro (über TUI)

**Vlasis Houlevas** Anagnostopoulou-Str. 19, Kolonaki, Tel. 0030/210/361 61 67 **Makis Tselios** Kanari-Str. 24, Tel. 0030/210/362 91 26, www.makistselios.gr **Loukia** Kanari-Str. 24, Tel. 0030/210/362 73 34, www.loukia.gr

**MYKONOS:** Grecotel Mykonos Blue Psarou, Tel. 0030/228 90 279 00, Junior Suite (am besten ist Nr. 701!) mit Privatpool ab 665 Euro (über TUI) **Apollonia Resort** Agios Ioannis, Tel. 0030/228 90 27 89 05, www.apollonia-resort.gr, De-luxe-Zimmer ab 215 Euro (auch über Thomas Cook) **Belvedere** („Small Luxury Hotels“), Mykonos-Stadt, Tel. 0030/228 90 251 22, www.belvederehotel.com **Anreise** Flug nach Mykonos von Deutschland z. B. mit Hapagfly, Deutsche BA, LTU, Lufthansa, von Athen mit Aegean Airlines (Lufthansa-Partner)

Cocktails, Champagner oder pures Wasser in Designerflaschen (auch die kommen im Sektkübel mit viel Eis daher) direkt an die Liegen. Erhoben wird sich dann und wann, um die von der Yacht ankommende Clique, den dezent im Hintergrund spielenden Saxofonisten oder den neuen DJ zu begrüßen. Praktisch dabei: Die neuesten Kollektionen an Bikinis, Tops, Sonnenbrillen, Sandaletten, Handtaschen und Kleidchen defilieren am lebendigen Model vorbei. Das erleichtert die Kaufentscheidung beim mitternächtlichen Shopping in Mykonos-Stadt.

So ähnlich muss es gewesen sein, als in den 60er Jahren ein paar verwöhnte Athener Kids mit ihren Yachten hier irgendwo vor Anker gingen, Elsa Maxwell die ersten Kreuzfahrten für die intellektuelle Elite Griechenlands organisierte und der internationale Jetset auf königlichen Schiffen anlegte. Onassis mit Maria Callas, später mit Jackie Kennedy, Ingrid Bergman, Brigitte Bardot, Jeanne Moreau, Soraya, Jules Dassin waren Stammgäste und glücklich, auf Holzstühlen sitzen zu dürfen, fetten Joghurt mit Honig zu löffeln und sich in „Little Venice“ den Kaffee von spritzender Gischt verdünnen zu lassen. In den 80ern und 90ern blieben Society und Glamour fern, Mykonos war zu einer Spielwiese geworden – nicht nur durch die ausgelassene Homosexuellengemeinde, auch Backpackers besetzten die Strände.

**Runde Reise: Abends versinkt die Sonne im Hafen von Mykonos (o.). Jede Suite des Grecotel Mykonos Blue hat einen Pool – und einen grandiosen Ausblick aufs Meer (l.). Die Gartensessel des Hotels Cape Sounio sind so bequem wie begehrt (m.). Der Pool des King George II scheint bis an die Akropolis zu reichen (r.)**

Weißer Marmor, wohin man schaut, imposante Statuen auf Sarkophagen, am Grab von Sophia Afendakis ruht die „Schlafende“, das Werk eines der bedeutendsten griechischen Bildhauer, Giannoulis Chalepas (1854–1937), beschattet von Kiefern und Palmen. Gleich am Eingang die monumentale Grabstätte Heinrich Schliemanns und seiner Frau Sophia, in der Nähe ruht Schauspielerin Melina Mercouri, weiter rechts der ehemalige Premierminister Andreas Papandreou. Nikos hat uns in diese morbide Marmorpracht gefahren: der Erste Athener Friedhof, einer der schönsten der Welt.

Hypnos sei Dank für ein wenig erholsames Gedöse auf der Rückfahrt ans Kap. Im Traum ziehen die Bilder der ersten Station des Trips noch einmal vorbei. Auf Mykonos nahm die Magie à la Greece ihren Anfang. Die „Insel der Winde“ hat sich von unrühmlichen Jahren erholt. Sie strahlt wieder mit ihrem unnachahmlichen Luxus, der so schlicht daherkommt und so viel Geschmack verlangt. Ein Tag am Psarou Beach, einer windgeschützten Bucht im Südwesten – und es ist um einen geschehen. Gerundete, weiß gewaschene Stufen schmeicheln den nackten Füßen, mehr liegend als sitzend in weiße Polster ge-

street. Wo sonst wird man in ure-Designern unangemeldet freundlich willkommen gemakt Tsalis und Loukia – die nten, handbestickten Brautden bekanntesten Designern ten auf der „Hellenic Fashion hr zum ersten Mal stattfand, ass im fünften Stock desselben Prairie residiert und sich der nimmt.

gleich nebenan in Nr. 17. e weiter im Da Capo, falls man eben Athens Bürgermeisterin 1. Zum Essen? Ins Ratka – dort s der Salat mit Nüssen und s Benaki Museum – mit Blick nten. Nur gut, dass Tina Das- öchter der Grecotel-Dynastie, finden alles in meinem Büch- Und falls was fehlt, mailen Sie i@tinablackbook.com.“

how to spend it

how to spend it